



BETRIEBSANLEITUNG 1005-B00 g

Rubrik	1005
Gültig ab	April 2023
Ersetzt	September 2018

Übersetzung der
Originalbetriebsanleitung

Pumpe AG H

INSTALLATION

BETRIEB

WARTUNG

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG :

Die EG-Konformitätserklärung (in Papierform) wird dem Gerät bei der Auslieferung standardmäßig beigelegt.

GEWÄHRLEISTUNG :

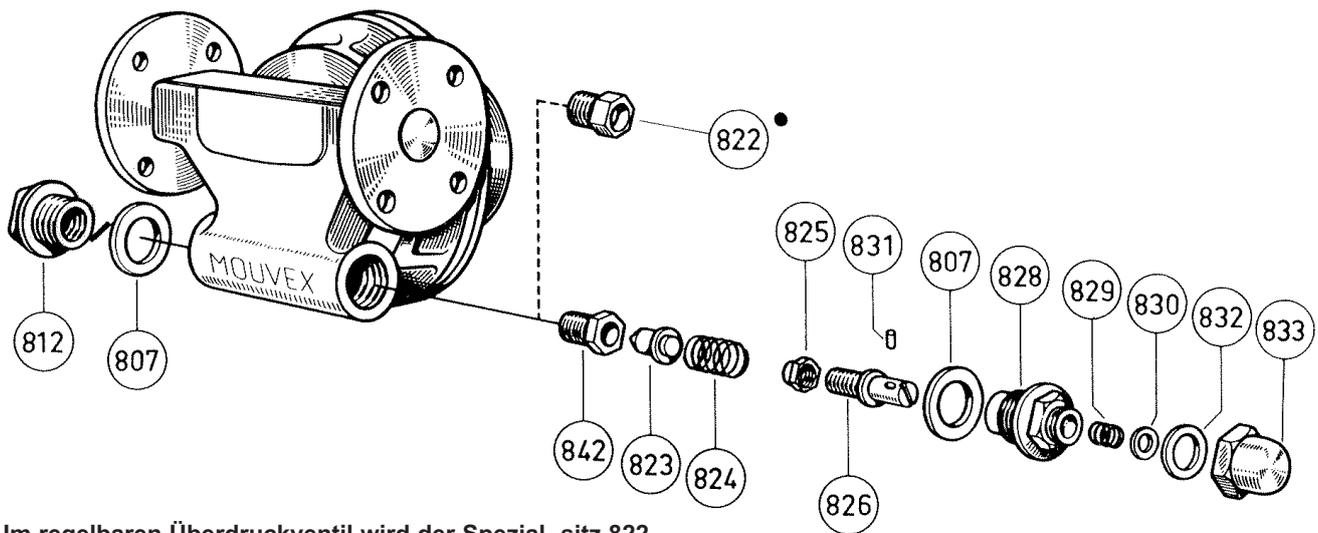
Pumpen der TM-Serie unterliegen einem Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten innerhalb der in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen genannten Grenzen. Im Falle einer anderen Verwendung als in den Anweisungen vorgesehen und ohne vorherige Zustimmung von MOUVEX erlischt die Gewährleistung.



Z.I. La Plaine des Isles - F 89000 AUXERRE - FRANCE
Tel. : +33 (0)3.86.49.86.30 - Fax : +33 (0)3.86.49.87.17
contact.mouvex@psgdover.com - www.mouvex.com

Ihr Händler :

INSTALLATION



- Im regelbaren Überdruckventil wird der Spezialsitz 822 gegen den Standardsitz 842 ersetzt

Montage der Leitungen

Für Schläuche, die an der Saug- oder Druckseite der Pumpe befestigt sind, muss eine Vorrichtung zur Schwingungs- bzw. Bewegungsbegrenzung des unter Druck stehenden Schlauches beim Start oder im Falle eines Abreißens installiert werden.



WARNUNG : PEITSCHENDE SCHLÄUCHE KÖNNEN SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN ODER SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.

Drehrichtung

Die MOUVEX-Pumpe ist reversierbar. Die Saug- und Druckseite sind durch die Drehrichtung gemäß dem auf der Pumpe angebrachten Schild definiert.

Motorschutz

Da das Überdruckventil nur die Pumpe schützt, muß der Motor mit einer eigenen Schutzvorrichtung ausgestattet werden.

Ausrichtung des Überströmventils

Funktionsweise

Das Mouvex-Überdruckventil arbeitet wie ein Sicherheitsventil und schützt die Pumpe und Ausrüstungsteile vor Schäden aufgrund von Überdruck, der sich bei einer geschlossenen Druckseite aufbauen kann.

Wenn der Förderdruck den Höchstdruck, für den das Überdruckventil ausgelegt wurde, erreicht, öffnet das Ventil und ermöglicht es der Flüssigkeit, von der Druckseite zurück zur Saugseite zu strömen.

Ausrichtung

Das Überdruckventil schützt die Pumpe nur in einer Drehrichtung. Seine Ausrichtung ist daher sorgfältig zu kontrollieren, **indem sichergestellt wird, dass sich die Kappe 833 auf der Saugseite befindet**. Wenn das Überströmventil nicht richtig ausgerichtet ist, ist es zu drehen.

Drehen des Überdruckventils

Adapter 828 mit den dazu gehörigen Teilen 825 bis 833 entfernen. Ventil 823 und Feder 824 entfernen und diese Teile auf der entgegengesetzten Seite wieder montieren.

Den Stopfen 812 mit der Dichtung 807 anstelle der Mutter 828 montieren.

In speziellen Niederdruck-Ventilen muß der Ventilsitz 822 umgedreht werden.

BETRIEB

Druckeinstellung des Überdruckventils

Zum Einstellen des Überdruckventils die Kappe 833 abdrehen. Zur Erhöhung des Druckes die Stellschraube 826 im Uhrzeigersinn drehen; um die Druckeinstellung zu verringern, die Mutter entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Kappe 833 einschrauben.

Einstellen der Fördermenge

Wenn die Pumpe nicht den richtigen Volumenstrom fördert, kann dies daran liegen, dass die Überdruckventil-Feder nicht auf den richtigen Druck eingestellt ist.

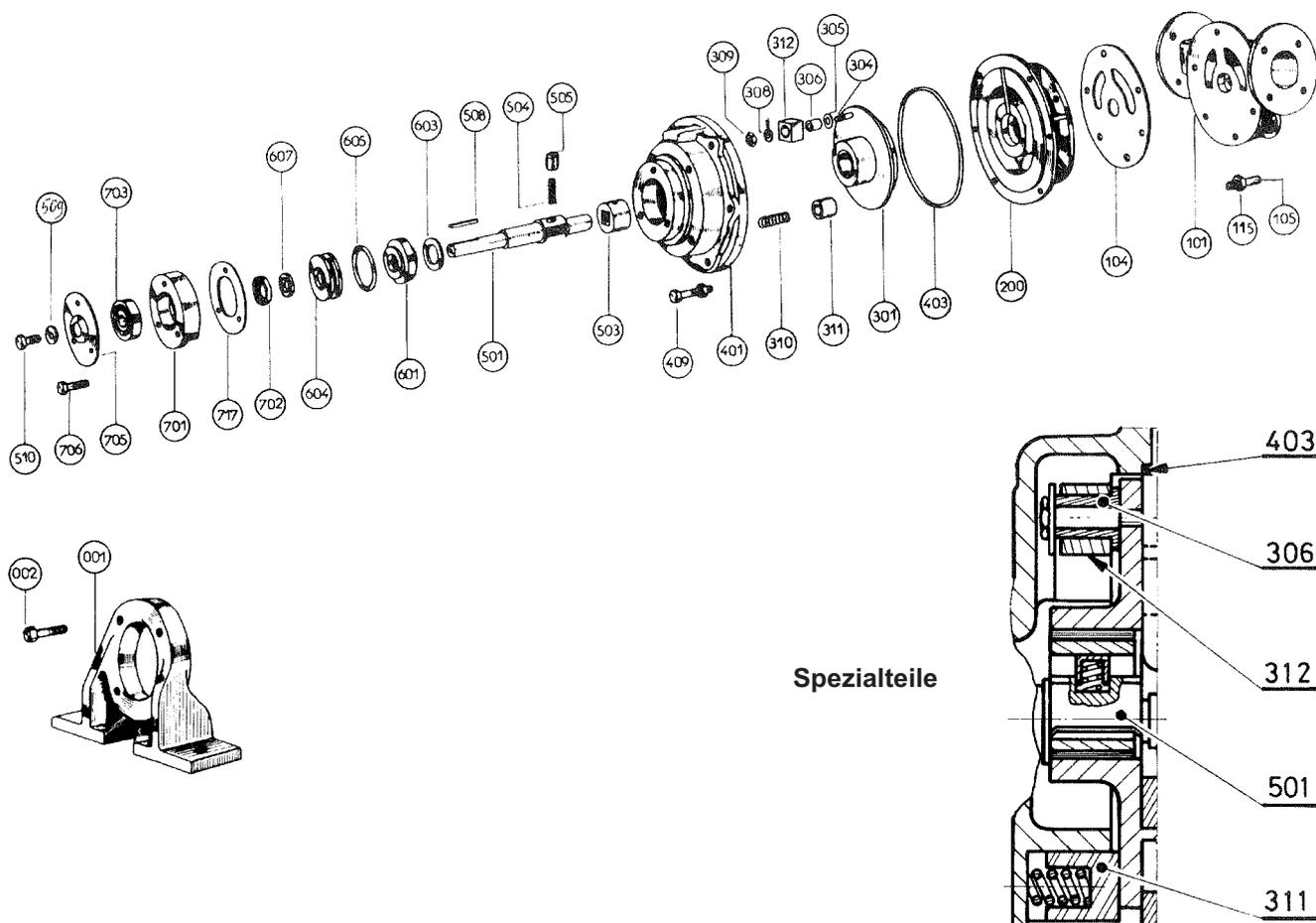
Nachdem sichergestellt ist, dass die Drehrichtung korrekt ist, die Stellschraube 826 allmählich anziehen.

Wenn die Feder bis zum Anschlag gespannt ist oder wenn der Motor nicht mehr richtig läuft, ohne die gewünschte Fördermenge zu erreichen, bedeutet dies, dass das Aggregat mit einem höheren Druck betrieben werden soll, als ausgelegt wurde. In diesem Falle ist unser Technischer Kundendienst zu konsultieren.

Betrieb über Überströmventil

Der Betrieb über das Standard-Überdruckventil sollte nicht zu oft erfolgen, denn ein häufiger oder Dauerbetrieb würde einen unnötigen Leistungsverbrauch und eine hohe Beanspruchung des Materials zur Folge haben, was sich negativ auf die Lebensdauer auswirkt.

DEMONTAGE / ZUSAMMENBAU



Demontage

Entfernen des Deckels und des Kolbens

Die Deckel-Schrauben 409 entfernen.

Den Deckel 401 durch Abhebeln vom Pumpengehäuse entfernen.

Schraubendreher als Hebel benutzen, um den Kolben 301 von der Pumpe abzuziehen und zu entfernen.

Demontage der Gleitringdichtung und der Welle

Siehe § GLEITRINGDICHTUNG.

Zusammenbau

Bevor die Pumpe in umgekehrter Reihenfolge zusammgebaut wird, folgende Punkte kontrollieren.

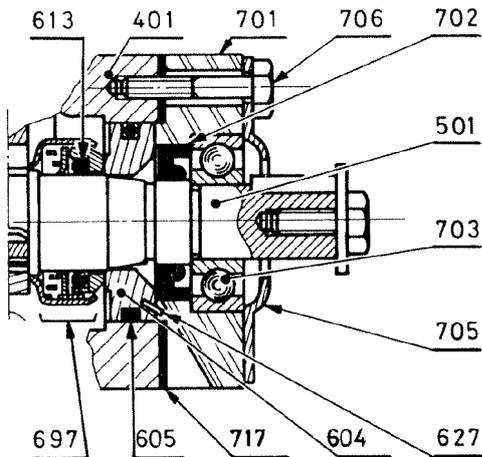
- Die Feder 504 des Kolbenlagers darf nicht ermüdet sein (min. zulässige Länge : 18 mm).
- Die Federn des Kolbenpuschers 310 (min. zulässige Länge : 22,5 mm) dürfen nicht ermüdet sein.

Welle und Gleitringdichtung entsprechend den Anweisungen gemäß § GLEITRINGDICHTUNG montieren.

Vor dem Befestigen des Deckels, nicht vergessen zuvor die Deckeldichtung 403 nach Zustandskontrolle einzusetzen.

GLEITRINGDICHTUNG

GLEITRINGDICHTUNG BLOCDIR AG H



Funktionsweise

Die Welle 501 dreht die Monoblock-Einheit 697 über 2 Nute in der Welle, die in 2 Mitnehmer der rotierenden Einheit eingreifen.

Der stehende Gleitring 604 ist mit dem Pumpengehäuse durch die Dichtung 605 und den Stopper 627 fest verbunden.

Die Abdichtung erfolgt :

- 1) für die Welle durch die Dichtung des rotierenden Gleitring 697.
- 2) durch die Gleitfläche zwischen dem rotierenden Gleitring 697 und dem stehenden Gleitring 604.
- 3) in der Bohrung des Deckels 401 durch die Dichtung 605, die zwischen dem Deckel und dem stehenden Gleitring 604 abdichtet.

Die Dichtheit hängt somit vom Zustand der Kontaktflächen und der Abdichtung die Dichtungen ab.

Demontage

Nach dem Öffnen der Pumpe :

- die 3 Schrauben 706 und Deckel 705 entfernen. Lagergehäuse 701 mit Welle, Lager und allen Teilen, die die Gleitringdichtung bilden, abnehmen.
- die Welle aus dem Lager lösen, indem man leicht auf das Wellenende auf der Getriebeseite klopft, danach die Einheit 701-703, 702 und 717 abnehmen.
- Teile 604 und 605 sowie die rotierende Monoblock-Einheit 697 entfernen.

Zusammenbau

Zustand der Dichtungen 605 und 613 und der rotierenden Monoblock-Einheit 697 überprüfen.

Überprüfen, ob die Kontaktflächen des stehenden Gleitring 604 und des rotierenden Monoblock-Einheit 697 einwandfrei eben und poliert sind.

- Sämtliche Teile sind auf der Welle in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder zu montieren.
- Stellen Sie sicher, dass die beiden Mitnehmer der rotierenden Monoblock-Einheit 697 in die Nuten der Welle 501 eingreifen.
- Darauf achten, dass der Stopper 627 des Gegenstücks 604 richtig in die Leckageöffnung des Lagergehäuses 701 eingeführt wird.
- Achten Sie darauf, die Lippendichtung 702 nicht zu beschädigen.
- Die Einheit Welle, Lager und Gleitringdichtung so in die Pumpe einbauen, dass die Leckagebohrung nach unten gerichtet ist. Danach den Deckel 705 und die 3 Schrauben 706 montieren.

LAGERUNG

Falls notwendig, siehe § DEMONTAGE / ZUSAMMENBAU für die Demontage der Pumpe.

Kurze Lagerzeit (≤ 1 Monat)

 WARNUNG	
	BEI FÖRDERUNG VON GEFÄHRLICHEN STOFFEN IST DAS SYSTEM VOR SERVICELEISTUNGEN ZU REINIGEN.
Gefährliche oder toxische Medien können schwere Körperverletzungen verursachen.	

Die Pumpen und Pumpenaggregate von MOUVEX werden eingefettet geliefert, so dass die inneren Bauteile für eine kurze Lagerzeit in Gebäuden geschützt sind, die :

- Eine Temperatur zwischen 10°C und 50°C gewährleisten.
- eine relative Luftfeuchtigkeit von 60% nicht überschreiten.
- nur geringe Vibrationen zulassen.
- von der Sonne und Wettereinflüssen geschützte Lagerbereiche gewährleisten.

Lange Lagerzeit (> 1 Monat)

Wenn die Pumpe mit Getriebemotor gelagert wird, müssen die Empfehlungen des Herstellers dieser Baugruppen befolgt werden.

Die Pumpe muß mit einer nicht korrosiven Flüssigkeit gefüllt sein, die mit den Bestandteilen der Pumpe kompatibel ist, um Korrosion auszuschließen.

Die unbeschichteten Außenflächen der Pumpe (wie Wellen, Kupplungen...) müssen mit Korrosionsschutz überzogen werden.

Das Wälzlager muss gut geschmiert werden. Falls die Pumpe für einen Zeitraum länger als die Haltbarkeit des Schmiermittels eingelagert werden soll, muß dieses ersetzt werden, um einem erheblichen Qualitätsverlust vorzubeugen.

Die optimalen Lagerbedingungen sind im Inneren eines Gebäudes gegeben, das die o. g. Bedingungen erfüllt.

Wenn die Lagerung im Gebäude nicht möglich ist, muss das Aggregat so abgedeckt werden, daß direkte Sonneneinstrahlung und Wettereinwirkungen verhindert werden.

Die Pumpenwelle alle 2 Monate mit der Hand einige Umdrehungen drehen.

Erneute Inbetriebnahme

Die Wiederinbetriebnahme entsprechend den Standardhinweisen der Anleitungen für die Pumpe und den Antrieb sowie den nachfolgenden Informationen durchführen.

Welle mit der Hand drehen, um zu überprüfen, ob die Teile sich frei bewegen lassen.

Das zum Schmieren des Lagers verwendete Fett wechseln.

Bei Pumpen mit Überströmventil dieses abbauen, überprüfen und gewährleisten, daß sich alle Teile frei bewegen lassen.

ENTSORGUNG

Die Pumpe ist entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen.

Dabei ist dem Entleeren der Pumpe (Fördermedium) besondere Aufmerksamkeit zu schenken.